

Johann Strauss-Theater, Wien

IV., Favoritenstrasse Nr. 8.

Wien, am 26. Oktober 1909

Lieber Herr Freunmann!

Sie haben mir einen Brief geschrieben, da auch
 nach dem Buch der Gerichte, die kleine
 majestät bekräftigt; ich wartete nun noch
 6 Tagen auf Ihren Besuch, den Sie mir doch
 fast täglich machen, vergeblich & legte
 mir die Frage vor ob & was ich Ihnen
 damit gethan hätte, so das Sie böse sind
 Ich kann nichts ergründen, denn in dem
 Umstande, das man einem ersten Mal
 grolte, wie einem Wausel, ein Buch ein
 Liedere schickte, kann doch keine Po-
 litzung enthalten sein. -

Ich glaubte bisher, das unsere Beziehungen

S.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher due to the paper's texture and the bleed-through effect.





Ich habe die Ehre Ihnen
 zu schreiben, dass ich
 die Ehre habe, Sie
 zu kennen, und ich
 hoffe, Sie werden
 mir die Ehre machen,
 mich zu besuchen.
 Ich bin,
 mit Hochachtung,
 Ihr ergebener
 Diener,
 J. J. J.



Verstehen, dass wir nicht Alles in
gröster Eile schreiben können und
uns erwidern, ohne kurze Correspondenzen
zu führen. -

Ich sehe also gerne Ihrem Besuche
entgegen, Sie wissen ja, das ich fast
den ganzen Tag in meinem Bureau
zu treffen bin. -

Mit besten Grüßen Ihr
Chaplin